

## HALLO LIEBE FILMFREUNDINNEN,

in diesem Jahr bietet ROLLENWECHSEL zu den Filmtagen eine Reihe von Filmen zu einem ernsten Thema: Verfolgung und Ermordung von Schwulen und Lesben im Nationalsozialismus. Gerade, weil diese NS-Opfergruppe so lange vergessen oder verdrängt wurde, ist es wichtig, mit Veranstaltungen und Informationsangeboten dafür zu sorgen, dass dieser Teil der Geschichte Deutschlands ins Bewusstsein zurückgeholt und aufgearbeitet wird.

ROLLENWECHSEL möchte mit dieser Reihe innerhalb der Filmtage dazu beitragen, diesen Prozess auch in Oldenburg und umzu anzuregen.

Das Thema Nationalsozialismus wird von uns sowohl durch Spielfilme als auch mit Hilfe von Dokumentationen auf die Leinwand gebracht. Besonders die Spielfilme zeigen eindrücklich aus lesbischer bzw. schwuler Sicht, dass auch in den dunkelsten Zeiten Liebe und Nähe existieren können. Dazu wird ein Vortrag angeboten, der eine Einführung in das Thema gibt.

Wir wünschen euch schöne Filmtage, interessante Kinoabende und neue Einblicke in die schwullesbische Geschichte.

## FILME UND VERANSTALTUNGEN

### IM EINZELNEN

**DONNERSTAG, 3. APRIL 2003, 20.00 UHR IM KINO 1**

#### **Novembermond**

R.: Alexandra von Grote, BRD 1985, 108 min, 35mm  
Mit: Gabriele Osburg, Christiane Millet

Die Jüdin November lernt im französischen Exil Férial kennen. Die beiden Frauen fühlen sich zu einander hingezogen. Als die Nazis Frankreich besetzen, versucht Férial ihre Geliebte auf dem Land zu verstecken, doch November wird verraten. Heimlich schmuggelt sie sich in das besetzte Paris, um wieder bei Férial zu sein.



Alexandra von Grotes Film erzählt ein Stück französischer Zeitgeschichte und zugleich eine spannende Liebesgeschichte zweier Frauen, die sich mit unglaublicher Stärke und unter großen Opfern dagegen wehren, dass ihre beiden und ihr gemeinsames Leben zerstört werden.

**FREITAG, 4. APRIL 2003, 20.00 UHR IM ZEITRAUM**

Vortrag von Rüdiger Lautmann

#### **Die Farbe Rosa: Zur nationalsozialistischen Homosexuellenverfolgung**

*in Kooperation mit dem Autonomen Schwulenreferat der Uni Oldenburg*

Die Geschlechterverhältnisse befinden sich im Umbruch, und das Normalitätsdiktat hat sich weitgehend aufgelöst. Das gesamte 20. Jahrhundert hindurch haben hierzu dramatische Ereignisse stattgefunden, grausame Repression ebenso wie demokratische Emanzipation. Die Verfolgung der Schwulen und Lesben im Dritten Reich war der historische Tiefpunkt. Was geschah damals, insbesondere in der Strafjustiz und im KZ? Und wie ging es weiter, was bedeutet der Rosa Winkel heute?



**FREITAG, 4. APRIL 2003, 22.30 UHR IM KINO 3**

#### **Vogels Reise**

R.: Elke Jeanrond, BRD 1994, 45 min, Beta SP

Paul Gerhard Vogel wurde in der NS-Zeit unter anderem wegen seiner Homosexualität in den Emslandlagern inhaftiert. Von dort wurde er nach Norwegen deportiert, wo er nördlich des Polarkreises unter widrigsten Bedingungen Straßen bauen musste.



Regisseurin Elke Jeanrond fuhr mit dem über 80-jährigen Vogel nach Norwegen und hielt mit der Kamera den Verlauf der dreiwöchigen Reise fest.

Gegen anfängliche Widerstände ist es Elke Jeanrond gelungen, ein teils rührendes Portrait und gewissermaßen das Vermächtnis eines Naziopfers zu schaffen.

**IM ANSCHLUSS:**

#### **Love Story**

R.: Catrine Clay, GB 1997, 48 min, VHS

Die Dokumentation Love Story beschreibt die als AIMÉE UND JAGUAR mit großem Erfolg verfilmte Liebesgeschichte der Deutschen Lilly Wust und der Jüdin Felice Schragenheim.

Lilly, eine deutsche Mutter und Ehefrau, verliebt sich in die im Berliner Untergrund lebende Jüdin Felice, ohne deren wahre Identität zu kennen. Eine Zeit lang leben die beiden zusammen, auch noch, nachdem Lilly die Wahrheit über Felice erfährt. Doch 1944 wird Felice festgenommen und in ein KZ gebracht, sie stirbt vermutlich auf einem Todesmarsch 1945.

Lilly ist nie ganz über Felices vermutlichen Tod hinweg gekommen ist. Diese Dokumentation bietet die Möglichkeit, die Geschichte der beiden Frauen in Lilly Wust' ganz persönlicher Rückschau kennen zu lernen.



**SAMSTAG, 5. APRIL 2003, 17.30 UHR IM KINO 3**

#### **Bent**

R.: Sean Mathias, GB 1997, 108 min, DVD (OmU)  
Mit: Clive Owen, Lothaire Bluteau, Sir Ian McKellen.  
*Prix de la jeunesse, Cannes 1997*

Der sogenannte „Röhm-Putsch“ 1934: Dutzende Schwule werden ermordet und viele weitere in Konzentrationslager deportiert. Für den schwulen Max und seinen Freund Rudy ändert sich dadurch alles, sie fliehen, werden aber gefasst. Um sich selbst zu retten, beteiligt

sich Max an der Ermordung seines Liebhabers. Doch im Konzentrationslager Dachau entwickelt sich eine neue Liebe mit dem Häftling Horst.



„Durch die Verbundenheit mit Horst (...) lernt [Max] auch, dass es neben dem physischen Überleben auch das Überleben des Herzens und der menschlichen Würde gibt...“ (Xenon-Kino Berlin)

BENT ist rührend, erschreckend und bewegend. Ein Film, der zum Nachdenken anregt.

**SAMSTAG, 5. APRIL 2003, 20.00 UHR IM KINO 2**

### **Im toten Winkel**

R.: André Heller und Othmar Schmiderer, A 2002, 90 min, 35mm

*Panorama-Publikumspreis, Berlinale 2002*

In IM TOTEN WINKEL äußert sich Traudl Junge erstmals öffentlich über die Lebensumstände, die sie als Privatsekretärin Hitlers in dessen „Wolfsschanze“ führten. Sie berichtet auch von der täglichen Routine im inneren Kreis von Hitlers Umgebung. Wenn Traudl Junge von den letzten Tagen vor Hitlers Selbstmord im Führerbunker erzählt – ein 25minütiger Monolog ohne jeden Filmschnitt – entsteht das in seiner Eindringlichkeit und Präsenz fast beängstigende Bild der Leere im Zentrum einer menschenverachtenden Macht.

IM TOTEN WINKEL verzichtet auf jedes Beiwerk und konzentriert sich ganz auf die Erzählerin. Er zeigt die intensive, äußerste Verdichtung jahrzehntelangen, vorbehaltlosen Nachdenkens über Geschichte, Verdrängung, eigene Verantwortung und Schuld.



Traudl Junge verstarb nach schwerer Krankheit in der Nacht des 11. Februar 2002, wenige Stunden nach der Uraufführung des Films auf der Berlinale.

*Regisseur Othmar Schmiderer ist als Gast angefragt*

## PROGRAMMÜBERSICHT ROSA WINKEL IM TOTEN WINKEL

**DONNERSTAG, 3. APRIL 2003, 20.00 UHR IM KINO 1**

### **Novembermond**

Regie: Alexandra von Grote  
BRD 1985, 108 min

**FREITAG, 4. APRIL 2003, 20.00 UHR IM ZEITRAUM**

### **Vortrag von Rüdiger Lautmann**

### **Die Farbe Rosa: Zur nationalsozialistischen Homosexuellenverfolgung**

*in Kooperation mit dem Autonomen Schwulenreferat der Uni Oldenburg*

**FREITAG, 4. APRIL 2003, 22.30 UHR IM KINO 3**

### **Vogels Reise**

Regie: Elke Jeanrond  
BRD 1994, 45 min

### **IM ANSCHLUSS:**

### **Love Story**

Regie: Catrine Clay  
GB 1997, 48 min

**SAMSTAG, 5. APRIL 2003, 17.30 UHR IM KINO 3**

### **Bent**

Regie: Sean Mathias  
GB 1997, 108 min (OmU)

**SAMSTAG, 5. APRIL 2003, 20.00 UHR IM KINO 2**

### **Im toten Winkel**

Regie: André Heller und Othmar Schmiderer  
A 2002, 90 min

**Kinogruppe RollenWechsel  
Ziegelhofstr. 83 • 26121 Oldenburg**

**0441-7775923 (AB) • [rw@rollenwechsel.net](mailto:rw@rollenwechsel.net)**

**[www.rollenwechsel.net](http://www.rollenwechsel.net)**

## ROSA WINKEL IM TOTEN WINKEL

### FRAUEN, LESBEN UND SCHWULE IM NATIONALSOZIALISMUS

eine Film- und Veranstaltungsreihe  
der Kinogruppe RollenWechsel  
im Rahmen der 10. Oldenburger Filmtage



Mehr Informationen im Filmtage-Programmheft  
oder im Internet unter

[www.oldenburger-filmtage.de](http://www.oldenburger-filmtage.de)

bzw.

[www.rollenwechsel.net](http://www.rollenwechsel.net)